

Die Karl-May-Stiftung für Journalisten und Schriftsteller. Wir haben seinerzeit gemeldet, daß Karl May letztwillig eine große Stiftung zugunsten unbemittelter und in Not geratener deutscher Schriftsteller und Journalisten errichtet habe. Nun werden uns einige Details über diese Stiftung mitgeteilt. Aus ihnen ergibt sich, daß die Stiftung vorläufig überhaupt noch keine aktuelle Bedeutung besitzt. Karl May hat sein gesamtes Vermögen seiner Witwe vermacht mit der Bestimmung, daß dieses Vermögen nach ihrem Ableben einer mildtätigen Stiftung zufließen soll. Frau May hat mit einem Teilbetrag ihres Vermögens (dem Vernehmen nach drei Viertel Millionen Mark) diese Stiftung schon jetzt errichtet und sie zum Erben des gesamten Vermögens, das ihr von ihrem verstorbenen Gatten hinterlassen worden ist, also einschließlich der Urheberrechte aus den Werken Karl Mays eingesetzt. Die Zinsen des Stiftungsvermögens sind bis auf weiteres zum Kapital zu schlagen. Erst wenn das Stiftungsvermögen die Höhe von einer Million Mark erreicht hat, ist zur Erfüllung der beiden Stiftungszwecke je die Hälfte der Jahreszinsen bereitzustellen. Die beiden Zwecke der Stiftung sind: erstens, sie soll würdige Personen beiderlei Geschlechtes, die zufolge ihrer besonderen Begabung sich einem höheren Beruf zuwenden möchten, aber die Mittel hierzu nicht besitzen, dergestalt nachhaltig unterstützen, daß es ihnen möglich wird, sich zu einer Lebensstellung, die ihrer besonderen Begabung entspricht, emporzuarbeiten. Zweitens soll sie in Deutschland wohnenden Schriftstellern, Journalisten und Redakteuren, die durch Alter, Unfall, Krankheit oder andere Ursachen in drückende Notlage gekommen sind, Unterstützung gewähren.

Aus: Tagesbote aus Mähren und Schlesien, Brünn, Morgenblatt. 64. Jahrgang, Nr. 59, 01.03.1914, Seite 7.